

Antrag auf Anpassung der Volksfestausschreibung – Hähnchen aus regionaler, artgerechter Haltung für Hopfenfest und Gallimarkt

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Stadt Mainburg hat wie jede Kommune hinsichtlich ihres der Beschaffung von Verbrauchs- und Investitionsgütern eine besondere Verantwortung und Vorbildfunktion. Immer mehr Kommunen verordnen sich daher Nachhaltigkeitskriterien für das Beschaffungswesen, etwa hinsichtlich sozialer oder ökologischer Mindestanforderungen. Unter anderem ist hier auch der Tierschutz ein wichtiger Baustein. Auch die Stadt Mainburg sollte hier Schritt für Schritt vorangehen, etwa im Bereich der Beschaffung von Lebensmitteln in ihrem Einflussbereich.

Für die kommende Ausschreibung der Festwirtbetriebe für das Hopfenfest und den Gallimarkt ab 2017

beantragen

wir daher konkret, dass auf den Volksfesten in Mainburg künftig ausschließlich der Verkauf von Hähnchen aus artgerechter Haltung zugelassen wird. Die Festwirtsbetriebe haben die Herkunft und die konkreten Aufzuchtbedingungen der Tiere bzw. die Zertifizierungen gegenüber der Stadt zu belegen. Mindeststandard sind die Haltungs- und Fütterungsbedingungen von "NEULAND - Verein für tiergerechte und umweltschonende Nutztierhaltung e.V." für die Geflügelaufzucht oder nachweisbar vergleichbare Standards (z.B. Tierschutzlabel – Premiumstufe). Dies bedeutet für die Volksfestbesucher die Sicherheit, dass die Tiere bei der Aufzucht ein artgerechtes Leben mit Freilandauslauf führen können. Es dürfen nur langsam wachsende Zuchtlinien eingesetzt werden. Das Futter der Masthühner muss hierzulande erzeugt worden sein und darf vor allem nicht aus gentechnisch modifiziertem Anbau stammen. Daneben werden strengere Anforderungen an die maximal zulässige Besatzdichte, die Tiergesundheit und die sonstigen Haltungsbedingungen gestellt als nach den gesetzlichen Mindestvorschriften.

Der Idealfall wäre die Biohaltung der Tiere. Wir sehen aber - im Zeitalter der industriellen Landwirtschaft - als ersten Schritt und Kompromiss den Nachweis der regionalen und artgerechten Aufzucht als großen Fortschritt zu Gunsten des Tierwohls, der Umwelt und des Klimaschutzes an. Die Hähnchen sollen aus der näheren Region stammen, im Idealfall aus der Hallertau. Wünschenswert wäre zudem ein (Zusatz-)Angebot für Bio-Hähnchen in der Festzeltbewirtung. Artgerechte Tierhaltung sehen wir zunächst als Minimalkonsens, ökologisch-regionale Erzeugung als den Idealfall, der langfristig angestrebt werden soll.

Anlage:

-Vergleich der unterschiedlichen Haltungsformen bzw. Siegel nach verschiedenen Kriterien

-Neuland Richtlinien für Masthühner vom 02. Oktober 2015